

Pressemitteilung

19.11.2007

Musikschulen – Die Zukunft der Musikalischen Bildung Claus Schmitt im Rahmen einer informativen Herbsttagung des VdM-Hessen zum Ehrenmitglied ernannt

Mit dem Antrag der CDU-Landtagsfraktion, wonach alle Grundschüler in Hessen die Möglichkeit zum aktiven Musizieren erhalten sollen, erlangt die aktuelle öffentliche Diskussion über die Dringlichkeit flächendeckender musikalischer Bildung zunehmend Gewicht. Diesem Bedürfnis folgte auch die diesjährige Herbsttagung des VdM-Hessen mit dem Thema „Musikschule – die Zukunft der musikalischen Bildung“, um auf diese Weise grundsätzliche Aufgaben, Chancen und Risiken zur Sicherung und Weiterentwicklung der Musikschularbeit aufzuzeigen.

Unter den genannten Vorzeichen stand zu Beginn der Tagung auch der gemeinsame Bericht des Landesvorstandes sowie der vielfältigen Projektgruppen während der Mitgliederversammlung. Die vorgestellten Arbeitsergebnisse und der Ausblick verdeutlichen ein arbeitsreiches wie auch thematisch dichtes Tätigkeitsspektrum.

Aus gegebenem Anlass ernannte der VdM-Hessen nun erstmalig in seiner Geschichte ein Ehrenmitglied. Auf Vorschlag des erweiterten Landesvorstandes wurde der ehemalige, langjährige Landesvorsitzende Claus Schmitt, Leiter der städtischen Musikschule Viernheim, einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt. Damit kommt auch der Dank für sein unermüdliches musikschul-politisches Engagement zum Ausdruck. Während seiner Amtszeit konnten wichtige zukunftsweisende Aufgabenstellungen in Angriff genommen werden, wie beispielsweise der Modellversuch „Kooperation von Musikschulen und allgemein bildenden Schulen“ der bereits lange vor der PISA-Diskussion den Boden für die Entwicklung und den bisherigen Ausbau von vielfältigen Kooperationsprojekten in ganz Hessen bereitete. Damit ging auch die Verwirklichung des flankierenden Netzwerkgedankens einher, der schließlich zur Gründung des Bündnisses für Musikunterricht in Hessen, unter Einbeziehung des Arbeitskreises für Schulmusik und dem Verband Deutscher Schulmusiker führte. Im gleichen Kontext steht auch die Zusammenarbeit mit dem Hessischen Jugendring. Zu den weiteren strategischen Meilensteinen zählen neben der Neustrukturierung und dem Umzug der Verbandsgeschäftsstelle in die Landeshauptstadt Wiesbaden, die Einführung der Richtlinien der Landesregierung zur Förderung der Musikschulen wie auch die Organisationsentwicklung des Verbands. All dies trug wesentlich zur Steigerung der Schlagkraft des VdM-Hessen bei und wirkt noch heute fort.

Die anschließende Tagung im hessischen Oberorke (nahe dem Edersee) vom 05.11. bis 07.11.2007 begann mit einem zentralen Eröffnungsvortrag. Dr. Anselm Ernst, Professor für das Fach Musikpädagogik im Studiengang der Diplom-Musiklehrer an der Musikhochschule Freiburg rief anschaulich die an sich zeitlosen Grundlagen und Gelingensbedingungen musikalischer Bildung ins Bewusstsein, auf deren Basis die Zukunftsfähigkeit der Musikschule auch bei der Entwicklung neuer Unterrichtsangebote und –formate steht.

Im thematischen Zusammenhang mit der Tagung des Vorjahres gaben danach Thomas Müller, Leiter der Musikschule Rüsselsheim und Hans-Joachim Rieß, Landesgeschäftsführer des VdM-Hessen einen praxisbezogenen Einblick in das Kulturmarketing von Musikschulen als Führungsinstrument. Ausgehend von einer generellen Definition des Marketings zeigten die Referenten anhand einer Reihe von Leitfragen die Spezifika des Kulturmarketings auf, welche zugleich den roten Faden der Herbsttagung bildeten. Diese Idee soll sich darüber hinaus auch in der zukünftigen Ausrichtung der Führungsakademie niederschlagen.

Der zweite Veranstaltungstag war der Führungsakademie vorbehalten. Neben Prof. Dr. Eckart Altenmüller, Direktor des Instituts für Musikphysiologie und Musikermedizin der Hochschule für Musik und Tanz in Hannover, der anschaulich und kurzweilig über die positiven Auswirkungen des Musizierens auf Körper und Geist referierte, stellte Dr. Heiner Barz, Professor für Bildungsforschung und Bildungsmanagement an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf die Sinus-Milieu-Studie in ihren Grundzügen vor. Hierbei schärfte er den Blick für die Chancen zukunftsgerichteter strategischer Kulturmarktforschung. Mit der Vorstellung des Projekts „Jedem Kind ein Instrument“ durch Manfred Grunenberg, Leiter des gleichnamigen Projekts in Nordrhein-Westfalen, endete das Tagesprogramm.

Den Tagungsabschluss bildete am folgenden Vormittag eine Arbeitsphase zur Nachbereitung der Vorträge und zum Rückblick auf die gesamte Tagung. Dem VdM-Hessen ist somit erneut eine inspirierende wie auch kommunikative Tagung gelungen, deren Ergebnisse sicherlich die Qualität der musikalischen Bildung in Hessen vorantreiben werden.

Weitere Informationen unter:

Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e. V.
Hans-Joachim Rieß (Landesgeschäftsführer)
Rheinstrasse 111
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 341 86860
Fax. : 0611 / 341 86866
E-mail : buer@musikschulen-hessen.de
www.musikschulen-hessen.de